

## DIE VERBORGENE KRAFT DES ARBEITSPLATZES

### Raumpsychologie und innovative Bürogestaltung

Anna-Katharina Buse

Die Konjunktur schwächelt. Viele Unternehmen kämpfen mit nachlassender Nachfrage, schrumpfenden Gewinnen und zunehmend härterem Wettbewerb. Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung sind die Gebote der Stunde. Dem „Produktivitätsfaktor Mensch“ sollte gerade bei leeren Kassen – besonderes Augenmerk gelten. Eine mögliche Quelle des Wachstums ist bisher noch so gut wie unausgeschöpft, obwohl sie wie kaum eine andere das innerbetriebliche Umfeld positiv zu beeinflussen verspricht – und das zu erstaunlich geringen Kosten: die verborgene Kraft des Arbeitsplatzes. [1] Was kann man sich darunter vorstellen?

bergs ist, die unser Bewusstseinspektrum ausmacht. Der weitaus größte Teil unseres geistig-seelischen Innenlebens findet auf einer unbewussten Ebene statt, was nicht heißt, dass wir diese Einflüsse nicht in uns aufnehmen. In der englischen Sprache gibt es eine schöne Formulierung für diesen Vorgang: „seen but unnoticed“. Gleichsam unbemerkt schleicht sich ein Eindruck an der Tür zu unserem Bewusstsein vorbei und richtet sich in den Räumen unseres Vorbewussten oder Unbewussten wohnlich ein, um von dort aus sein Wesen oder manchmal auch sein Unwesen zu treiben. Was hat das nun mit der „verborgenen Kraft des Arbeitsplatzes“ zu tun?

Unter den zahllosen Kräften, die auf unsere Psyche einwirken, gibt es auch solche aus dem „physikalischen“ Bereich. Sie beeinflussen uns, ohne dass wir sie im Einzelnen benennen könnten. Formen, Farben, Strukturen, Lichtverhältnisse, Temperaturen – all diese

Merkmale unserer unmittelbaren Lebensumgebung wirken auf uns ein, zum Teil bewusst, zum Teil unbewusst. Wie sie das im Einzelnen tun, das ist Gegenstand der „Raumpsychologie“.

Raumpsychologie beschäftigt sich also mit Gestaltungsfaktoren, die sich – seen but unnoticed – unserer bewussten Aufmerksamkeit entziehen und analysiert ihre Wirkungsweise. Ein Raum kann uns stärken, uns aufbauen, uns Kraft spenden, aber er kann uns auch schwächen, auslaugen, demotivieren. Die raumpychologische Betrachtungsweise macht bewusst, wie eine Umgebung auf uns wirkt. Durch gezielte Planung können wir dann die negativen Einflussfaktoren ausschalten bzw. ausgleichen oder verringern, während wir die positiven Wirkkräfte vermehren und verstärken können.

Nun ist die Gestaltung der Umgebung sicher besonders wichtig an einem Ort, an dem wir den größten Teil unserer wachen Lebenszeit verbringen: unserem Arbeitsplatz. Umfra-

Spätestens seit Freud seine umwälzende Theorie über das Unbewusste formuliert hat, wissen wir, dass der bewusste Teil unseres Geistes, unserer Seele, nur die Spitze des Eis-



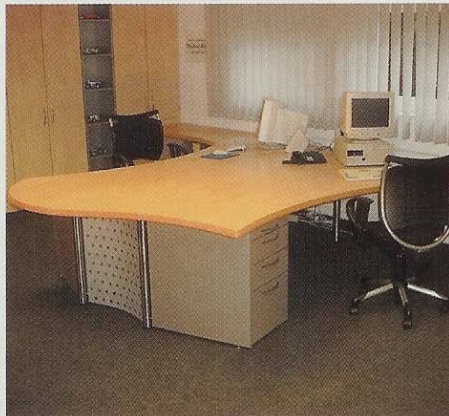
  
**HALLESCHER**  
Private Krankenversicherung

Nichts soll Ihre Gesundheit gefährden.  
Erst recht nicht steigende Beiträge Ihrer  
Krankenkasse. [www.wechselsiejetzt.de](http://www.wechselsiejetzt.de)



Bei der Krankenversicherung haben Sie die Wahl: mehr Beiträge bezahlen oder sparen. Wenn Sie für Sparen sind, wechseln Sie jetzt! Die HALLESCHER bietet langfristig hohe Beitragsstabilität, exzellente Leistungen und günstige Tarife. Das bestätigen die Spitzenplätze in den Tests von Capital, Manager Magazin, Assekurata und Finanztest. Weitere Informationen erhalten Sie kostenfrei unter 0800/544 3000.





als dass man mit dem Rücken zum Fenster sitzt, so lässt sich durch ein symbolisches „backing“ (eine höhere Pflanze oder auch ein Bild auf dem Fensterbrett) eine schützende Wirkung erreichen. Der Abstand zum Fenster sollte allerdings mindestens 1,50 m betragen.

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, detailliert auf weitere Gesichtspunkte

■ Diese Büroeinrichtung ist ein gelungenes Beispiel für ein Wohlfühlbüro. Das Blau fördert die Konzentration und das Grün steht für Erholung am Arbeitsplatz

Foto: Vitra AG

■ Bürostühle sollten als Rückenschutz eine hohe Rückenlehne und zwei der Körpergröße und dem Körpergewicht angepasste Armlehnen besitzen sowie so positioniert sein, dass eine maximale Entspannung möglich ist.

Foto: Bene

punkte bei der Anordnung der Möbel einzugehen. Daher folgen jetzt nur noch einige Anregungen in Stichpunkten:

- Der Schreibtisch sollte tunlichst nicht direkt an eine Wand gestellt werden. Ein Arbeiten mit dem Gesicht zur Wand vermittelt – außer der fehlenden Sicherheit im Rücken – ein Gefühl von „Brett vor dem Kopf“: sicher keine gute Voraussetzung für zufriedenstellende Arbeitsergebnisse.
- Keine offenen Regale im Rücken. Falls unvermeidbar, dann sollten zumindest Ordner und Bücher ordentlich und bündig mit der Regalkante abschließen.
- Wichtig ist ein positives Blickfeld: statt auf volle Pinwände und überquellende

■ Der Schreibtisch sollte abgerundete Kanten und eine einladende Form haben.

Foto: H. Proest GmbH

Bücher- und Aktenregale sollte der Blick auf ein Foto, ein Gemälde oder einen Gegenstand fallen, der aufbauende und stärkende positive Assoziationen auslöst.

- Grundsätzlich sind geschlossene Schränke allen offenen Aufbewahrungssystemen vorzuziehen, weil so der Geist nicht unablässig hin zu Themen gelenkt wird, die nicht die unmittelbare Arbeitsaufgabe betreffen. Positive Folge: Erhöhung der Konzentration.
- Alle Kabel sollten entweder unsichtbar verstaubt oder in Kabeltunneln ordentlich gebündelt werden.

### Formen und Materialien

Grundsätzlich gilt: Jede Einseitigkeit ist zu vermeiden. Beispielsweise sollten gerade Linien und eckige geometrische Formen durch weiche und runde Linien ausgeglichen werden. Ebenso sollten Stahl und Chrom einen Gegenpol in Holz und anderen Naturmaterialien finden. Glasschreibtische sind ebenso ungünstig wie beinlose Tische, die nur in der Wand verankert sind.

### Farben

Die richtige Auswahl der Farben gilt als eines der wichtigsten raumpsychologischen Instrumente. Farben haben eine besonders starke Wirkung auf die Stimmung von Menschen und damit natürlich auch auf seine Leistungsfähigkeit. Während beispielsweise Blau die Konzentrationsfähigkeit fördert, verstärken Gelb und Orange eher Kreativität und ideenreiches Arbeiten. Für die Farbgebung von Arbeitsplätzen gibt es keine Passetout-Lösung, sondern es sollte die jeweilige Tätigkeit des dort arbeitenden Menschen berücksichtigt werden. Können nicht ganze Wände in der fördernden Farbe gestrichen werden, so hilft es auch, Gardinen, Türen, einzelne Möbelstücke oder auch nur Accessoires in der passenden Farbe auszuwählen.

### Licht

Neben den Farben haben auch Lichtverhältnisse einen starken Einfluss auf die Psyche. Sonnenlicht ist natürlich optimal, aber auch eine ausgewogene Kombination von direkter

und indirekter Beleuchtung, die den ganzen Raum erfasst, kann die Stimmung spürbar verbessern und dadurch die Leistungsfähigkeit stimulieren. Blendendes Licht ist ebenso zu vermeiden wie Spots, die direkt über der Sitzposition angebracht sind.

### Pflanzen

Pflanzen erfüllen einen Raum mit Leben und können dadurch die gesamte Raumenergie auflockern und auffrischen. Sie schaffen einen wertvollen Ausgleich zur meist eher nüchternen Atmosphäre der Bürowelt. Außerdem können sie die Schadstoffbelastung der meisten Büroarbeitsplätze reduzieren helfen, die bei dafür empfindlichen Menschen zu diffussem Unwohlsein bei gleichzeitig nachlassender Leistungsfähigkeit führt.

### Symbole

Nicht zu unterschätzen in ihrer Auswirkung auf unsere Stimmung sind „Freude-Auslöser“. So nennen die beiden Autoren Lipczinski und Boerner in ihrem schon erwähnten Buch bestimmte Symbole und empfehlen, sie bewusst auszuwählen und in unseren Büros an sorgsam bedachter Stelle zu platzieren: „Symbole des Lebens und der Fülle, die Gesundheit und Wohlstand darstellen; Symbole mit spirituellen, transzendenten Inhalten, die Inspiration und Kreativität ausdrücken; Symbole der Freude und Schönheit, die unser Selbstwertgefühl erhöhen; Gegenstände, die uns an Erfolgserlebnisse erinnern.“ [3] Symbole wie etwa ein Bild, eine Schale mit frischem Obst, ein schöner Blumenstrauß, eine Skulptur, ein Zimmerbrunnen wirken aufbauend auf die Psyche und stärken damit gleichzeitig die Vitalität und die Leistungsfähigkeit. Solche Symbole wirken auf unmittelbarem Weg auf den Körper ein, indem die rechte Hirnhemisphäre unter Umgehung der linken Hemisphäre aktiviert wird. Denn die Sprache des Körpers sind nicht Worte, sondern Bilder und Symbole.

All diese Gesichtspunkte, die bei der Gestaltung eines den Menschen stärkenden Arbeitsplatzes berücksichtigt werden sollten, gelten natürlich nicht nur für Individualbüros, sondern – in entsprechender Abwandlung – auch für Großraumbüros, Konferenz-

räume, Tagungsräume, Meeting-Points, den Empfangsbereich, den Wartebereich und letztlich natürlich für das gesamte Gebäude.

### Fazit

Eine bewusste Gestaltung des Arbeitsplatzes, welche die Erkenntnisse der Raumpychologie berücksichtigt, könnte Ressourcen im „Produktionsfaktor Mensch“ mobilisieren, die immer noch brachliegen. Sie könnte eine Atmosphäre fördern, in der Menschen gern ihre Arbeit tun, in der sie sich wohl fühlen, in der sie motiviert und gestärkt werden.

In einer Zeit hoher beruflicher Anforderung und gleichzeitig wachsender Belastung durch eine Vielzahl von Stressoren wäre es nicht nur menschlich zu empfehlen, sondern auch unternehmerisch überaus klug, eine Quelle zu nutzen, die ein ungeheures Wachstumspotenzial in sich birgt. Gewiss ist die Gestaltung des Arbeitsplatzes nur ein Faktor, der zum Gesamtergebnis eines Wirtschaftsunternehmens beiträgt. Dass er bisher auf so wenig Resonanz auf Unternehmerseite stößt, ist umso erstaunlicher, als seine Umsetzung mit sehr wenig Mitteleinsatz möglich ist.

Heutzutage kann es sich kaum noch ein Unternehmen leisten, sich eine noch nicht ausgeschöpfte und dazu kostengünstige Möglichkeit entgehen zu lassen, sich besser auf dem Markt zu positionieren und das Betriebsergebnis spürbar zu erhöhen. Eine raumpychologische Beratung bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen sollte zum sine qua non einer Unternehmensberatung werden.

*Dipl.-Ing. Architektin Anna-Katharina Buse ist als selbstständige Architektin und Feng Shui-Beraterin für Architekten und Unternehmen tätig und bildet Feng Shui-Berater aus, [www.wohlfuehlarchitektur.de](http://www.wohlfuehlarchitektur.de)*

### Quellen und Informationen:

- [1] Günther Sator  
Die verborgene Kraft des Arbeitsplatzes  
Gräfe und Unzer Verlag, München 1998
- [2] Margrit Lipczinsky, Helmut Boerner  
Büro, Mensch und Feng Shui  
Callway Verlag, München 2000
- [3] Ilse Renetzeder,  
Der Geist des Menschen bewegt die Welt  
ISBN 3-9805731-0-9

## system build

bauen mit system – kongress + ausstellung

forum für effizientes bauen  
12. – 14.02.2003 messegelände düsseldorf

Frühbucherrabatt  
bis 15. Dezember

### Der Fachkongress

- Kontrovers – Systembau versus Kreativität und Qualität?
- Effektiv – Logistik und prozessoptimiertes Bauen im Fokus
- Kreativ – Neue Konzepte für die Altbaumodernisierung
- Informativ – Neue Medien und neue Formen der Kooperation
- Kommunikativ – Mit Referenten und Kollegen im Dialog

### Die Fachausstellung

- Systemprodukte für Neu- und Altbau
- Systeme für Roh- und (techn.) Ausbau
- Modulare Baukästen
- Informationstechnologien
- Franchising- und Finanzierungskonzepte



Messe Frankfurt Ausstellungen GmbH  
Taubenstr. 7a, 65183 Wiesbaden  
Tel +49 (0) 611.951 66-21  
Fax +49 (0) 611.951 66-25  
[systembuild@mfa.messefrankfurt.com](mailto:systembuild@mfa.messefrankfurt.com)  
[www.systembuild.de](http://www.systembuild.de)

bitte hier abtrennen

### Wir bitten um weitere Informationen

- Wir sind als Kongressteilnehmer interessiert  
 Wir sind als Aussteller interessiert  
 Wir sind als Besucher interessiert

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Firma

Branche

Kontaktperson

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-mail

www.